

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

48 (25.2.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 48.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgelb.

Samstag den 25. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1905.

## IX. Versammlung des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins.

Durlach, 24. Febr.

Die auf Donnerstag abend einberufene Versammlung des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins wurde durch den Vorstand des Nationalliberalen Vereins, Herrn Rindler, eröffnet. Herr Rindler begrüßte namens der einladenden Vereine die Anwesenden, dankte für das zahlreiche Erscheinen und erteilte Herrn Rechtsanwalt Dr. Kratt aus Pforzheim zu dem angefündigten Vortrag über die neue bad. Verfassung und die daraus bedingte Lage das Wort.

Herr Dr. Kratt führte in kühnlicher, großartig angelegter Rede, etwa folgendes aus:

Die Verfassungsänderung der letzten Jahre hat eine tief einschneidende Wirkung auf das politische Leben gehabt, so daß wohl von Interesse ist, etwas näher auf ihre Entstehung einzugehen. Der 22. August 1818 und der 15. Juli 1902 werden in der Geschichte Badens unvergänglich bleiben. Auf den Kongressen zu Wien in den Jahren 1813 und 1815, nach dem endgültigen Sturz Napoleons, war den deutschen Bundesstaaten die Einführung einer Verfassung versprochen worden und am 22. August 1818 wurde dieses Versprechen zur Wirklichkeit. Der 15. Juli 1902 brachte eine zeitgemäße Umgestaltung der Verfassung. Schon früher, in den alten Markgrafschaften Baden-Durlach und Baden-Baden bestand eine Verfassung, die jedoch bei den absoluten Neigungen der damaligen Herrscher fast ganz ohne Einfluß blieb. Eigentümlich erscheint es, besonders im Hinblick auf unsere Zeit, daß das Großherzogtum dem Einfluß eines absoluten Herrschers, dem Zaren Alexander I. von Rußland, die Verfassung zu verdanken hat. Kaiser Alexander von Rußland, der Schwager Großherzog Karls, riet ihm, dem Lande eine Verfassung zu geben, um dem Prinzen Karl Friedrich aus zweiter Ehe mit der Gräfin Hohberg (unserem jetzigen Großh. Hause) mit Hilfe der Stände die Thronfolge zu sichern. Finanzrat Nebenius arbeitete die Verfassung aus, zu der Großherzog Karl am 22. August seine Zustimmung gab.

Was bestimmte nun diese Verfassung? Die Volksvertretung besteht aus der I. und der II. Kammer. In der I. Kammer saßen die Prinzen, die Standesherrn, die Vertreter der Konfessionen, in der II. Kammer die von Volke in indirekter Wahl, also durch Mittelwähler, gewählten Abgeordneten. Die Verhältnisse der damaligen Zeit rechtfertigten das indirekte Wahlrecht. Vor 100 Jahren gab es noch keine öffentliche Meinung wie heute, da war die Presse noch nicht zum Weltmarkt geworden, der Verkehr ohne Eisenbahnen sehr beschränkt und die Abgeordneten bildeten noch keine Parteien. Mit der Gründung des deutschen Reiches vollzog sich auch hier ein Umschwung. Das direkte Wahlrecht, das nach dem Bismarckschen Grundsatz „Wer Pflichten hat, soll auch Rechte haben“ für die Reichstagswahlen Gesetz geworden war, wurde auch für die Wahlen zum Landtag angestrebt und nach langen Verhandlungen und Kämpfen gelang es eine Änderung herbeizuführen. Redner bezeichnet die indirekte Wahl als unmoralisch, da die Urwähler, wie dies bei verschiedenen Wahlgängen der Fall war, von den Wahlmännern betrogen wurden. Die I. Kammer wehrte sich zwar gegen das Gesetz und hätte gern mehr Rechte erhalten, so suchte sie das Budgetrecht der II. Kammer zu Falle zu bringen. Es steht fest und ist auch anerkannt worden, daß gerade die so oft als nicht liberal bezeichnete nat.-lib. Partei dieses wichtigste Vorrecht am energischsten verteidigt und im Gegensatz zu der sozialdemokratischen Partei, die zur Preisgabe dieses Rechts bereit war, der II. Kammer dieses Vorrecht erhalten hat.

Die I. Kammer setzt sich jetzt aus 40 Mitgliedern zusammen und zwar aus 3 Prinzen, 6 Mitgliedern vom Feudaladel, 8 vom Grundadel, je 1 Vertreter der beiden Konfessionen (der Erzbischof als Vertreter der kath. Kirche hatte für sich das Recht der Stellvertretung beantragt, was aber aus guten Gründen abgelehnt wurde), 2 Vertretern der Universitäten, 1 Vertreter der Techn. Hochschule, 2 richterlichen Beamten, 2 Oberbürgermeistern, 1 Vertreter der Kleinstädte, 3 Vertretern der Handelskammern, 1 Vertreter der Kreisausschüsse, 2 Vertretern

des Landwirtschaftsrats, 1 Vertreter der Handwerkerkammern und 6 vom Großherzog ernannten Mitgliedern.

Die II. Kammer hatte bisher 63, jetzt aber 73 Abgeordnete, (es kommt auf 25 000 Einwohner 1 Abgeordneter), weshalb eine Neu-einteilung der Wahlkreise notwendig wurde. Es wählen die Großstädte Mannheim 5, Karlsruhe 4 usw. Abgeordnete. Die Kammer wird alle 4 Jahre neu gewählt, nicht wie früher, als nur immer die Hälfte der Abgeordneten ausschied. Baden ist nun der erste Bundesstaat, der das gleiche direkte Wahlrecht hat. Redner bespricht die traffen Zustände in den beiden Mecklenburg, die schon wiederholt im Reichstag zu Interpationen geführt haben, dann die Wahlsysteme Württembergs, das neben der feudalen I. Kammer auch in der II. Kammer privilegierte Abgeordnete (die Ritter- und Prälatenbank) besitzt, ferner Sachsens, das eine Verschlechterung durch Rückkehr zur indirekten Wahl erfahren hat, und endlich Preussens, das das Klassenwahlrecht mit öffentlicher Abstimmung hat. Dieses letztere System bringt merkwürdige Erscheinungen zu Tage, die durch einen Witz charakterisiert werden. In Frankfurt hat Rothschild vermöge seines Geldsackes eine Anzahl Stimmen und wählt sich selbst, nach der Wahl lehnt er ab und wählt sich im 2. Wahlgang wieder; darauf nochmalige Ablehnung und 3. Wahlgang mit dem gleichen Resultat. Nun nimmt Rothschild die Wahl dankend an, weil man ihn doch haben wolle.

Wir sehen daraus, daß Baden die liberalste Verfassung unter den Bundesstaaten Deutschlands besitzt. Das Vorrecht der II. Kammer ist durch § 60 gewahrt geblieben, das Budget geht zuerst der II. Kammer zu und die I. Kammer hat nur das Recht, Gesetze, welche die II. Kammer detailliert beraten hat, ganz anzunehmen oder abzulehnen.

Wie gehen nun die Wahlen vor sich und wer ist wahlberechtigt: Jeder Badener, der 25 Jahre alt und im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist, ist wahlberechtigt; die Wahlbarkeit setzt ein Alter von 30 Jahren voraus. Das Wahlrecht ruht bei im Konkurs befindlichen

Feuilleton.

27)

## Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von G. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

James erzählte von London, von seinen Eltern und dem Elternhause, auch vom alten Bagwell und der munteren Kate.

„Nicht wahr,“ fragte er plötzlich, als Marianne nachdenklich seinen Worten lauschte. „Sie haben meinen Vetter Charley lieb?“

Sie blickte ihn erstaunt an, worauf das Blut langsam aus ihren Wangen entwich. „Wie soll ich diese Frage verstehen, Mr. Longfield?“

James schaute ihr tief und ärtlich in die Augen und versetzte: „Ich möchte um alles in der Welt gern wissen, ob Sie Charley nur wie einen Bruder oder — oder —“

„Ich glaube nicht, daß Charley Heide etwas Anderes bei mir voraussetzt,“ versetzte Marianne stolz.

„Ich danke Ihnen für dieses Wort, Fräulein Marianne,“ fuhr James rasch fort, „auch ich hege gleiche Gefühle brüderlicher Zuneigung für Kate Bagwell, deren Bild oder Erinnerung mein Herz nicht rascher schlagen lassen. Selb-

sam genug planen auch unsere Eltern eine Heirat zwischen uns, für welche weder Kate noch ich irgend welche Meinung haben.“

„So hat Charley Ihnen auch davon gesagt,“ lächelte Marianne schelmisch, „ich hätte den Männern solche Schwachhaftigkeit nimmermehr zugezogen.“

„Was wollen Sie, meine teure Mitz,“ lachte James glücklich, „wobon das Herz voll, davon strömet der Mund über und bekenne ich in diesem Punkte allein mich schuldig; ich trieb den guten Charley zum Bekenntnis seiner Gefühle und da gestand er mir —“

„Daß selbige für mich einen sehr niedrigen Grad besäßen,“ fiel Marianne ruhig ein. „In der Tat nicht eben sehr schmeichelhaft für meine Person.“

„O, hätten Sie wirklich den grausamen Wunsch gehabt, sein Herz zu brechen, oder hat die Welt recht, Sie eine Eiskee zu nennen?“

„Keins von beiden, Mr. Longfield!“ lachte Marianne fröhlich auf. „Charley und ich sind wie Geschwister, gute Kameraden, die nun und nimmermehr sich heiraten möchten. Er war mir stets ein treuer Bruder und ich danke dem Himmel, der uns beide vor ähnlichen Gefühlen und Wünschen bewahrt hat.“

„Ich bin dem Himmel ebenfalls dankbar dafür, sprach James sehr ernst, „möchte indessen

noch die zweite Möglichkeit, die Eiskee in Betracht ziehen. Hat die Welt mit dieser Behauptung Unrecht?“

„O, die Welt ist stets bereit, zu verleumden,“ versetzte Marianne heiß erglühend. „Man schilt mich, kein Wiener Blut zu haben, weil ich das Ländeln und Koketterien verabscheue — nennt mich deshalb eine Eiskee; — sie mögen Recht behalten und ich bin stolz darauf, daß die Erziehung der frommen Schwestern ein solches Resultat gehabt.“

Sie schwieg und auch der junge Mann fand keine Antwort darauf, nur ihren Arm wagte er sanft an sich zu drücken.

„Glauben Sie, daß ich gar kein Herz und kein Gefühl besitze, Mr. Longfield?“ fragte sie endlich leise mit einem schelmischen Aufschlag ihrer wunderschönen Augen.

„Dieser Glaube würde die Vernichtung meines ganzen Lebensglücks bedeuten, Marianne!“ erwiderte James leidenschaftlich.

„O still, wie können Sie so gottlos reden, — ich hielt die Engländer stets für kalt —“

„Und sichblütig,“ fiel James ungestüm ein. „Mag sein,“ fuhr er fort, „ich besitze daneben auch das heiße südlische Blut meiner Mutter, welches sich zum ersten Male geltend macht. Wollen Sie mir Glauben schenken, teuerste Marianne, daß ich noch niemals ein

Personen oder solchen, die Armenunterstützung beziehen. Die kostfreie Abgabe von Lehrmitteln gilt nicht als Armenunterstützung. Wer seine Steuern trotz zweimaliger Mahnung nicht bezahlt hat und nicht um Stundung nachgesucht und erhalten hat, verliert ebenfalls das Recht zu wählen. Hier tritt das Kuriosum ein, daß ein Staatskörper, der über kein steuerbares Einkommen verfügt, ruhig wählen darf, während andererseits der mit der Steuer im Rückstande Befindliche nicht wählen darf.

(Schluß folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

○ Durlach, 25. Febr. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Grigner A. G. hat in seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Direktion beschlossen, der auf 7. April einzuberufenden Generalversammlung nach M 120,000.— Extra-Abschreibungen die Verteilung von 12 % Dividende wie im Vorjahre vorzuschlagen. Dem Unterstützungs-Konto sollen M 10,000.— überwiesen und für Wohlfahrtszwecke weitere M 10,000.— zur Verfügung gestellt werden. Der Reingewinn beläuft sich incl. M 46,158.41 Vortrag aus 1903 auf M 674,981.82.

P.-C. Bruchsal, 25. Febr. Zu dem in den Tagen vom 3.—5. Juni d. J. stattfindenden 25 jährigen Jubelfest des Männergesangsvereins „Cäcilia“ hier sind schon die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Die Stadtbehörde, sowie verschiedene Korporationen bringen dem mit diesem Feste verbundenen Gesangswettstreit die größte Sympathie entgegen und haben die Stiftung von wertvollen Ehrenpreisen zugesichert. Schon sind Zusagen von verschiedenen Vereinen erfolgt und ist daher zu erwarten, daß das Fest sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben wird, was nicht zuletzt in der bekannten Gastfreundschaft und günstigen Lage der Stadt seine Ursache hat. Der Anmeldetermin ist auf 15. März festgesetzt. Der Delegiertentag findet am 2. April statt.

† Ettlingen, 24. Febr. Im hiesigen Lehrerseminar tritt die Influenza so stark auf, daß beinahe die Hälfte der Zöglinge erkrankt darniederliegt. Wenn die Erkrankungen sich vermehren, wird die Anstalt geschlossen. — In der Krone zu Ettlingen wurde heute nacht eingebrochen und der ganze untere Stock ausgeraubt. Im Keller ließen die Diebe das größte Faß Wein laufen. Bis jetzt hat man von ihnen keine Spur.

† Schopfheim, 24. Febr. Die Strafkammer Waldshut verurteilte den Hochstapler Friedrich Rothacker aus Schwann, welcher sich seinerzeit unter dem Namen Wilhelm Blum in dem hiesigen Hotel „zu den 3 Königen“ einlogierte und den Beitrag von etwa 1000 M.

entwendete, zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

† Waldshut, 24. Febr. Auf der Bahnstrecke Basel-Konstanz wird nach einer Verordnung der Grob. Generaldirektion die Bahnsteigsperrre am 24. Mai eingeführt.

— Falsche Zehnmarkstücke, Münzzeichen D, Jahreszahl 1901 oder 1904 mit dem Bilde König Otho von Bayern und plattem Rande, wurden in der letzten Zeit verausgabt. Die Falsifikate zeigen eine schwache Prägung und sind leicht erkennlich.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Büsing wurde vom Zentralvorstand der nat.-lib. Partei in den geschäftsführenden Ausschuss gewählt. Damit ist die Lücke wieder ausgefüllt, die in dieser aus 15 Mitgliedern bestehenden Körperschaft durch den Tod Dr. Hammachers entstanden war.

\* Berlin, 25. Febr. Der „Börsenkurier“ meldet, nach Informationen aus angeblich erster Quelle sei vor einem halben Jahre mit einer Erhöhung der Kohlenpreise seitens des Rheinisch-Westfälischen Kohlenhidrats nicht zu rechnen.

\* Leipzig, 25. Febr. Redakteur Lange von der „Leipziger Volkszeitung“ wurde vom hiesigen Landgericht wegen Beleidigung der Reichspostverwaltung, begangen in mit dem Königsberger Prozeß zusammenhängenden Artikeln, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Blauen i. Bogland, 24. Febr. Wie der „Bogländische Anzeiger“ mitteilt, wurde in der vergangenen Nacht in dem ganzen oberen Boglande ein heftiger Erdstoß verspürt, der von donnerähnlichem Getöse begleitet war und die Häuser erzittern machte.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 24. Febr. Die „Neue Fr. Presse“ meldet aus Innsbruck: Dort wurde bei klarem Himmel und schönem Wetter heute morgen 6 Uhr 25 Minuten ein 5 Sekunden lang andauerndes heftiges Erdbeben, begleitet von einem Donnergeräusch, beobachtet. Das Erdbeben war auch im Zillertal wahrnehmbar.

### Schweiz.

\* Gondo, 24. Febr. Die Verbindung zwischen der nördlichen und der südlichen Hälfte des Simplon-Tunnels wurde heute früh durch einen Sprengschuß hergestellt. Die obere Wölbung der Südgalerie zeigt eine klaffende Deffnung, die mit der Sohle der Nordgalerie korrespondiert. Das Wasser, dessen Druck vorher durch Pumpen auf der Nordseite gemäßigt wurde, entleerte sich rasch nach der Südseite, ohne Schaden anzurichten. Nach einer Stunde war der Normalbetrieb hergestellt. Die Richtung und der Vortrieb weichen nicht wahrnehmbar von den vorherigen Berechnungen ab. Im Tunnel ist eine erdrückende Hitze.

Gondo (Wallis), 24. Febr. Der Durchbruch der letzten Wand des Simplontunnels ist heute früh 7 Uhr 20 Min. erfolgt.

\* Gondo, 24. Febr. Obwohl der Durchbruch des Simplon-Tunnels heute früh tatsächlich erfolgt ist, wird wegen der vorhandenen Wassermassen die Deffnung der eisernen Tore, die als Dämme dienen, erst in einigen Wochen erfolgen können, da es sich nach Beerung des Wasserreservoirs zunächst darum handeln wird, die warmen Quellen durch Schaffung eines regelmäßigen Abflusses unschädlich zu machen und die zwei Meter zu hoch liegenden nördlichen Stollen auf eine Länge von 200 Meter zu vertiefen. Nach Vollendung dieser Arbeiten wird der Tunnel als wirklich durchbrochen gelten können. Die feierliche Eröffnung findet erst nach gänzlicher Vollendung des Tunnels statt. An der Spitze des Baues des 19,770 Meter langen Tunnels, zu dessen Vollendung 6½ Jahre verwendet wurden, standen die Ingenieure Sulzer-Ziegler-Winterthur, Kocher-Zürich und Brandau-Zelle.

Bern, 24. Febr. Der Bundespräsident richtete an den König von Italien und den italienischen Ministerpräsidenten Giolitti aus Anlaß des Simplondurchstichs Glückwunschtelegramme, die dem Wunsch Ausdruck geben, daß das große Werk dazu beitragen möge, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern noch enger zu knüpfen und das gemeinsame Wohl zu fördern. — Die Stadtbehörde von Lausanne sandte ebenfalls an die Stadtbehörde von Mailand ein Glückwunschtelegramm zur Vollendung des Werks.

\* Bern, 25. Febr. Als die Ingenieure zur Durchbruchstelle des Simplon-Tunnels vordrangen, wurden 2 italienische Ingenieure infolge der vom Wasser ausgeströmten Hitze ohnmächtig. Ingenieur Gressi starb am Schlagfluß.

### Rußland.

Petersburg, 24. Febr. Es bestätigt sich, daß die Witwe des Großfürsten Sergius, Großfürstin Elisabeth, mit dem Mörder ihres Gatten im Gefängnis eine 25 Minuten dauernde Unterredung unter vier Augen gehabt hat. Sie befragte ihn über die Ursachen, die ihn zu dem Attentat veranlaßt haben, worauf der Attentäter antwortete: „Für das Wohl Rußlands!“ Die Großfürstin verließ den Mörder mit den Worten: „Möge Gott Ihnen verzeihen!“

Petersburg, 24. Febr. Durch Tagesbefehl des Großfürsten Vladimir werden der Chef der ersten Batterie der berittenen Gardeartilleriebrigade, Kapitän Davidow, sowie 4 andere Offiziere, darunter Oberleutnant Polowzow, und 3 Unteroffiziere dieser Brigade wegen des bei dem Wasserweihfest abgegebenen Kartätschenschusses dem Militärgericht überwiesen.

Wid geliebt bis zu jener Stunde, wo Sie mir entgegentraten in Ihrem ganzen Liebreiz? Darf ich Ihnen sagen, daß ich Sie liebe, daß mein Herz Ihnen gehört und daß ich auf ein klein wenig Gegenliebe hoffen möchte?“

Das junge Mädchen zitterte heftig, alles Blut drängte sich ihr zum Herzen, als wollte es daselbe sprengen und schloß dann glühend durch alle Pulse. — Marianne fühlte in diesem Augenblick, daß auch in ihren Adern das Wiener Blut sich geltend mache.

„Antworte mir, Geliebte!“ drängte James, ihren Arm leidenschaftlich an sich pressend.

„O, Mr. Longfield,“ flüsterte sie, „ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ihre Worte verwirren und ängstigen mich.“

„Nengstigen?“

James beugte sich erschreckt zu ihr nieder. Da hob sie das Auge zu ihm, ein Blick leidenschaftlicher Liebe drang wie ein leuchtender Sonnenstrahl in sein Herz und erfüllte es mit berauscher Seligkeit.

„Marianne, Du liebst mich!“

Wie Jubel tönte dieses Wort von seinen Lippen, daß sie erschrocken sich umblickte, ob ein fremdes Ohr es vernommen.

„Sag es mir, Leure!“ bat er ungestüm.

„Ich muß es von Dir hören, daß Du die Meine sein willst.“

„Still, böser Mann,“ flüsterte Marianne, „soll die ganze Welt es hören, was ich mir selber kaum gestehen mag? Nein, nein,“ setzte sie, seinem sie stürmisch umschlingenden Arm sich rasch entziehend, mit sanftem Ernst hinzu, „ich will nicht vor mir selber eröden, Mr. Longfield, oder durch eine Profanierung meiner reinen Gefühle nur um eines Staubkörnchens Schwere in Ihrer Achtung staken. Wohl, hören Sie denn, daß ich Sie liebe, daß ich die Ihrige werden möchte, wenn Ihre Eltern es dem einzigen Sohne erlauben, ein armes Wiener Kind zu heiraten!“

„Meine Eltern?“ versetzte James mit einem strahlenden Lächeln. „O, Kind, sie wollen nur des Sohnes Glück und werden Dich mit offenen Armen empfangen. Meine Mutter war arm, mein Vater verstorben und enterbt, und doch fanden beide ein so reiches Glück in ihrer Liebe. — Du heiratest auch keinen reichen Mann, mein süßes Lieb, sondern nur einen wohlhabenden Bürger, einen schlichten Waffenschmied, der sein Handwerk, das seit Jahrhunderten von seinen Vorfahren betrieben worden, wohl gern zu einer Kunst erheben und adeln möchte. Sieh, Marianne,“ fuhr er nach einer Pause mit gedrückter Stimme fort, „wenn ich Dich so anschau, in all Deiner Schönheit und Lieblichkeit, da wird mir doch bange ums Herz, daß ich Dir nichts weiter als

ein schlichtes Bürgerhaus bieten kann — und ein stolzes Grafen- oder Fürstenschloß sich besser für Dich eignen müsse.“

„Ach, man bereut schon die Uebereilung, sein stolzes Britenherz weggeworfen zu haben!“ lachte Marianne schelmisch.

„Spöttein!“ lächelte James, sie rasch umschlingend und einen Kuß auf die schwellenden Lippen pressend. „Verzeih, Geliebte!“ bat er dann, als sie zürnend sich abwandte, „jenes böse Wort verdiente eine exemplarische Strafe, doch gebe ich Dir das Recht, mich in gleicher Weise zu bestrafen, ja, das Maß nach Belieben zu verdoppeln.“

So lachten und tändelten sie glückselig weiter, während auf einem anderen Wege des Schönbrunner Parks zwei Männer eine erschütternde Kunde lasen.

Es waren die Heidecks, Vater und Sohn, die gemeinschaftlich jene hannoversche Zeitung, welche Herr Rosemeier mitgebracht, überflogen. In einer besonderen Rubrik fanden sie die grausige Mitteilung von der geheimnisvollen Ermordung eines englischen Sonderlings, der sich James Longfield genannt. Die Geschichte war so ausführlich wie möglich behandelt und der junge Heideck wunderte sich nach dem ersten Schrecken, daß die Wiener Zeitungen nichts darüber gebracht. (Fortsetzung folgt.)

\* Moskau, 24. Febr. In der vergangenen Nacht wurden die Schriftsteller Leonidas Andrejew, Schirnikow, Skitales und vierzehn andere Schriftsteller im Hause Andrejew's verhaftet.

#### Amerika.

\* Washington, 25. Febr. Der amerikanische Gesandte in Santo Domingo telegraphierte an das Staatsdepartement, daß ein vergeblicher Mordversuch auf den Präsidenten Morales gemacht worden sei. Der Präsident wurde plötzlich von einer Anzahl Leuten angegriffen, von denen 5 verhaftet wurden, während die übrigen entkamen. Weitere Einzelheiten fehlen, doch nimmt man hier an, daß der Anschlag auf eine revolutionäre Bewegung zurückzuführen sei, welche darauf ausgeht, die Durchführung des Abkommens mit den Vereinigten Staaten betr. die Zollverwaltung zu verhindern.

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Tokio, 24. Febr. Die Zahl der in Japan gefangen gehaltenen Russen beläuft sich auf 44 400, von denen 616 Offiziere sind.

\* London, 25. Febr. „Daily Telegr.“ meldet aus Simming: In der Nacht vom 22. Februar näherten sich 200 Kosaken der Eisenbahnstation Sischawo. 1200 Chingusen fielen über die Russen her, die sie mit großen Verlusten zurückschlugen. Von den Kosaken wurden nur 2 verletzt. Die Russen gingen dann über den Biaosfluß wieder zurück.

\* Sachetun, 25. Febr. Nachdem gestern

die Japaner den Hügel Benesnewski angegriffen hatten, aber zurückgeschlagen worden waren, erneuerten sie heute den Angriff auf der ganzen Front mit überlegenen Kräften und zwangen die Russen, ihren Stützpunkt zu verlassen. Das Gefecht wurde auf beiden Seiten erbittert geführt. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

#### Eingefandt.

Karlsruhe, 24. Febr. In Erwiderung des Artikels vom 20. d. Mts. sei dem Schreiber mitgeteilt, daß ehe derselbe zur Kenntnis der Behörde kam, die Beseitigung des gerügten Mißstandes von ihr angeordnet war.

Wenn er weiter ausführt, daß der Zustand der Landstraße in Durlach zu wünschen übrig lasse, so stimmt die Behörde vollständig mit ihm ein, es kommt aber daher, daß man naturgemäß mit den geplanten Verbesserungen bei der in Aussicht stehenden Kanalisation zuwartet und sich auf das Nötigste beschränkt.

Das gleiche gilt natürlich von den von der Stadtgemeinde zu unterhaltenden Gehwegen.

Da diese letzteren von der Stadtgemeinde geplanten Ausführungen aber in weitergehendem Maße, als vorherzusehen war, allzulange sich verzögert haben, so sind, und zwar ohne daß es der Anregung des Artikels bedurfte, die chauffierten Fahrbahnen der Grözingstraße, der Etlingerstraße und der Auerstraße im laufenden Jahr zu einer Neueindeckung bestimmt, und werden einer solchen unterzogen.

Die berührte Etlingerstraße, die übrigens nach der Ausführung der Kanalisation — wie dies dem Artikelschreiber bekannt sein dürfte — eine gänzliche Umgestaltung (durch Verbreiterung der Fahrbahn, Neuanlage der Gehwege) erfährt, wird wegen des schweren sich auf derselben bewegenden Steinfuhrwerkverkehrs gepflastert.

Wenn eine Behörde außerdem bemüht ist, die Wege gerade in der Umgebung Durlachs — es sei auf die Stupferstraße, Tiefentalstraße, auf den Schindweg, auf den im Bau befindlichen Weg Grünwettersbach-Wolfartsweier hingewiesen — unter nicht unerheblichen Schwierigkeiten zu verbessern, und ihr aber gewissermaßen Mangel an Verkehrsinteresse, „Rücksichtslosigkeit“ u. dergl. vorgeworfen wird, so war das kein zutreffender und noch weniger gerechter Vorwurf und keinesfalls durfte er in einem öffentlichen Blatt bei einem Anlaß erhoben werden, bei dem es zur Abhilfe sicherlich genügt hätte, den in Durlach wohnenden Straßenmeister direkt in Anspruch zu nehmen.

#### Markt-Bericht.

(+) Durlach, 25. Febr. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 103 Läufer-schweinen und 237 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 103 Läufer-schweine und 237 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—70 M, für das Paar Ferkel-schweine 18—30 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

### Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Die Werkmeisterprüfung betreffend.

Nr. 6616. Der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung ist auf **Montag den 1. Mai 1905** festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 1. April d. J. mit den nach § 4 Abs. 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 (Ges.-u. V.-Bl. 1884 S. 1) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Nachweis der praktischen Ausbildung der Kandidaten allgemein gehaltene Zeugnisse nicht genügen, vielmehr genau angegeben sein muß, in welcher Weise die Beschäftigung in den einzelnen Stellen erfolgt.

Karlsruhe den 16. Februar 1905.

Ministerium des Innern:

S. A.: Heil.

##### Die Musterung der Militärpflichtigen pro 1905 betr.

Die Musterung der im diesseitigen Aushebungsbezirk Gestellungs-pflichtigen für das Jahr 1905 findet — jeweils 8½ Uhr vormittags beginnend — in den Sälen der „Festhalle“ dahier statt und zwar am

##### Montag den 27. Februar d. J.

für die rückständigen Militärpflichtigen früherer Jahre und für diejenigen der Jahrgänge 1883 und 1884, bezüglich derer noch keine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist, aus der Gemeinde **Durlach**;

##### Dienstag den 28. Februar d. J.

für die Pflichtigen des Jahrgangs 1885 aus der Gemeinde **Durlach** und aller Jahrgänge aus der Gemeinde **Wolfartsweier**;

##### Mittwoch den 1. März d. J.

für die Pflichtigen aller Jahrgänge aus den Gemeinden **Aue, Auerbach, Berghausen und Grözingen**;

##### Donnerstag den 2. März d. J.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden **Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Jöhlingen, Königsbach und Spielberg**;

##### Freitag den 3. März d. J.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden **Langensteinbach, Palmbach, Söllingen, Wilsferdingen und Wöschbach**;

##### Samstag den 4. März d. J.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden **Aleinseibach, Singen, Stupferich, Untermutschelbach und Weingarten**.

Die Pflichtigen haben sich um 8 Uhr hier einzufinden, um punkt 9 Uhr vorgestellt werden zu können.

Gegen nicht pünktlich erscheinende oder ausbleibende Pflichtige wird nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen bezw. mit Entziehung der Vorteile der Losung, Einziehung als unsichere Dienstpflichtige und Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens vorgegangen werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein staatsärztliches Zeugnis oder ein vom Bürgermeister beglaubigtes privatärztliches Zeugnis einzureichen; es können Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel auf ein derartiges Zeugnis von der Bestellung entbunden werden.

Bezüglich der Gebrechen, sowie der Gesuche um Zurückstellung bezw. Dienstbefreiung verweisen wir auf die Bestimmungen des § 65 Biff. 5 u. 6, sowie der §§ 32, 33 und 63 Biff. 7 der Behrordnung

mit dem Anfügen, daß derartige Anzeigen oder Anträge vor der Musterung so zeitig anher vorzulegen sind, daß etwa erforderliche Erhebungen und Bervollständigungen noch vor der Musterung erfolgen können.

Die Militärpflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Jeder Militärpflichtige darf sich in der Musterungstagsfahrt freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. Diese Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils ist nur denjenigen jungen Leuten freigegeben, welche sich nach § 84 Biff. 4 und § 85 der Behrordnung mit Meldeschein und Annahmeschein versehen haben.

Am **Montag den 6. März d. J.**, vormittags 9 Uhr beginnend, findet die Losung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs (1905) statt, wobei es den Militärpflichtigen überlassen ist, zu erscheinen oder durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission das Los ziehen zu lassen.

Die Bürgermeister erhalten Verzeichnisse der stellungspflichtigen Militärpflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, diese mit Bezug auf vorstehendes zur Musterung zu laden und ihnen noch besonders die Auflage zu machen, am Musterungstage sauber gewaschen vor der Ersatzbehörde zu erscheinen.

Die Verzeichnisse sind sodann mit Eröffnungsbeurkundung versehen baldmöglichst, jedenfalls innerhalb 6 Tagen anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister und bei deren Verhinderung die gesetzlichen Stellvertreter haben in der Musterungstagsfahrt der Pflichtigen ihrer Gemeinden zu erscheinen und während der Musterung im Musterungslokal anwesend zu bleiben.

Durlach den 9. Februar 1905.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Durlach: Hepp.

##### Den Ausbruch der Schweinepeste betreffend.

Nr. 3733. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Rintheim, Amt Karlsruhe, die Schweinepeste wieder erloschen ist. Die über das gemeinsame Gehöfte der Gebrüder Hensel und des Johann Duffinger verhängte Sperre wurde vom Bezirksamt Karlsruhe aufgehoben.

Durlach den 23. Februar 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

#### Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet am **Mittwoch den 1. März d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathaus folgende Liegenschaften:

a. auf 1 Jahr:

In Gewann „untere Bärk“: die Grundstücke Lgb. Nr. 5952, 5955, 5956, 5957, 5958, 5959, 5960, 5961.

In Gewann „mittlere Höhe“: die Grundstücke Lgb. Nr. 5978, 5979, 5980, 5981, 5982, 5984a, 5985a, 5985b, 5987a, 5988, 5989, 5990, 5991.

In Gewann „oben am Grözinger Weg“: die Grundstücke Lgb. Nr. 6001, 6003, 6005, 6032.

In Gewann „äußere Höhe“: das Grundstück Lgb. Nr. 6153.

b. auf 3 Jahre:  
Im Gewann „Kaisersberg“: die Grundstücke Lgb. Nr. 6752, 6759, 6760, 6762a, 6763.

c. auf 6 Jahre:  
Lgb. Nr. 938: 15 a qm Gartenland bei der Quellsfassung; ferner: der Almendacker „rechts der Karlsruherstraße“ Nr. 30. Durlach den 25. Februar 1905.

**Das Bürgermeisteramt.**

**Durlach.  
Handelsregister.**

Zur Firma Hilken & Kübelstein, Durlach: Gerhard Hilken ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe, Viktoria geb. Stoll, Durlach, übergegangen. Großh. Amtsgericht.

**Privat-Anzeigen.**

Ein Laden mit Wohnung an der Hauptstraße auf 1. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Alkov, Küche samt Zubehör, ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

Sehnstraße 3.

**Wohnungen** von 2-6 Zimmern sind zu vermieten. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18, oder Ditto Hofmann, Karlsr. Allee 11.**

Per 1. April 1905 ist in der Wirtschaft „zum Schloßchen“ in Durlach eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

In meinen Neubauten **Seboldstraße 22 u. 24** habe ich zwei 3-Zimmer-Parterre-Wohnungen mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung sofort oder per 1. April zu vermieten.

**Karl Leuzler, Lammstr. 23.**

Eine Mansardenwohnung im Seitenbau von 2 Zimmern und reichl. Zugehör ist auf 1. April zu vermieten **Friedrichstr. 10, 2. St.**

**Weingarterstraße 46, 3. St.**, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Balkon, Speicher, Keller, Waschküche und Waschtrockenspeicher, sowie Grasplatz, zu vermieten.

Zwei anständige Herren können **Kost und Wohnung** erhalten **Gasthaus zum Stern, Aue.**

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen bessern Herrn sofort oder später zu vermieten

**Rappenstraße 17.**

**Parterrezimmer**, schön möbliert, mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, ist sofort oder später zu vermieten **Amalienstraße 6, parterre.**

**2 gut möblierte Zimmer**, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, von Herrn per sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **A. S. 43** bef. die Exp. d. Bl.

**Kaufe** stets alle Sorten **Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier u. s. w.** zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.

**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

**Musikalien-Handlung und Verlag.**

**Musik-Instrumente**, sowie Zubehör jeder Art garantiert gut und billig.  
**Noten und Saiten**, sowie Stimmen und Reparieren.  
**Couplets, Männerchöre** in Auswahl.  
erteile Musikunterricht.  
**K. Ströhle, Durlach,** Kirchstraße 9, hinter d. Rathaus.



**Eisenberger Presskopf,**

nur extra Qualität, per Pfd. 70  $\frac{1}{2}$

**Feinstes Dürffleisch**, per Pfd. 95, bei 3 Pfd. à 90  $\frac{1}{2}$

**Besten geräuch. Speck**, (Spickspeck) per Pfd. 90  $\frac{1}{2}$

**Frankfurter Bratwürste**, im Preise je nach der Größe der Würste.

**Braunschweiger u. Göttinger Salami u. Cervelatwurst**, Preis nach Qualität, empfiehlt

**Osk. Gorenflo, Hoflieferant.**

**Prima Pieler Bündlinge**, 3 Stück 20  $\frac{1}{2}$

**Echte Pieler Sprossen** sind eingetroffen bei

**Pasquay & Lindner.**

**Blumenkohl**

**Rotkraut**

**Endiviesalat** eingetroffen bei

**Philipp Luger u. Filialen.**

Schnell wirkende

**Einreibungen u. Pflaster**

bei **Rheumatismus, Gliederreißen, Kreuzstehen** erhält man in der



**Buchthahn**, ein Jahr alt, ist zu verkaufen **Kilischfeldstraße 9, 2. St.**

**Zitherverein Durlach.**



Nächsten Sonntag den 26. Febr., abends 8 Uhr, feiern wir im Saale zum roten Löwen unser

**VII. Stiftungsfest**

bestehend in Konzert, Gesang und Tanz, wozu die Mitglieder, sowie Zitherfreunde u. Gönner des Vereins höflichst eingeladen sind. Der Vorstand.

Programm 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Neue Kurse: 1. März.

**Bad. Handelsschule**

Kriegstr. 6 Karlsruhe S. Frey

**Spezialschule für Stenographie und Maschinenschreiben.**

Sprechstunden: Werktags 9-12 und 3-5 Uhr. Sonntags 11-12 Uhr.

Vom 1. April an Waldstrasse 35.

**Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)**

Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 11-14 Jahren.

II. Zwei Fachklassen f. Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionsträume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.

**Rot- u. Blaufleesamen,**

garantiert seidenfrei, nur deutsche Saat,

**la Gußstahlpaten, extra stark,** Stahlschaukeln, Rechen, Gabeln, Hacken, sowie alle landwirtschaftlichen Geräte empfiehlt billigst

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**Baum-, Reb-, Rosen- und Gartenpfähle, Stangen, Schwarten und Schindeln, Brennholz**, Buchen, Tannen und forlen **Scheitholz**, auch klein gemachtes zentnerweise, sowie **Abfallholz** empfiehlt billigst

**Johann Semmler, Zimmermeister.**

**Karl Lampert, Möbelfabrik,**

Bruchsal, vis-à-vis dem Männerzuchtshaus, liefert komplette

**Brautausstattungen,**

sowie auch einzelne Möbel unter Garantie für gute, solide Arbeit.

**Polstermöbel,**

**Röste, Matratzen, Divan, Sopha, Chaiselongue.**

**Fertige Betten und Bettfedern.**

Größtes Lager und größte Auswahl am hiesigen Platze. Eigene Schreiner- und Tapezierwerkstätte mit ca. 30 Arbeitern. Lieferung nach jedem Orte. Zeichnung zu Diensten. Billige Preise.

**Haarausfall! Haarspalte!**

**Immer u. immer wieder**

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten **Häusner's Brennessel-Spiritus**

per Flasche Mk. 0.75 u. Mk. 1.50, echt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhindert den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Sais à Mk. 1.50. Zu haben in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Uder**,  $\frac{1}{2}$  Morgen am Karlsruher Weg (nahe bei der Schleifmühle), ist auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres **Lammstraße 45.**

Ein Uder von 12 a 75 qm an der Ettlingerstraße, zu Bauplatz geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Wilhelmstraße 2.**

**Besseres Fräulein**

sucht ein einfach möbliertes Zimmer, am liebsten mit Kost. Offerten unter Nr. 45 an die Exp. d. Bl.

# Worauf es ankommt!

Wenn es noch Leute gibt, denen Malzkaffee nicht schmeckt, so liegt das einfach an zwei leicht zu vermeidenden Fehlern. Entweder hat man nicht den richtigen Malzkaffee eingekauft — der echte „Kathreiners Malzkaffee“ kommt nur in geschlossenen Paketen mit dem Bilde des Pfarrers Kneipp zum Verkauf — oder man hat ihn falsch zubereitet. Wird Kathreiners Malzkaffee richtig zubereitet, so ist er nicht nur das gesündeste, sondern auch das angenehmste tägliche Getränk, sei es, daß man ihn als vollkommenen Kaffee-Ersatz trinkt, sei es, daß man ihn als Kaffee-Zusatz, oder, was immer mehr Anhänger findet, als Zusatz zum Kakao genießt. Kathreiners Malzkaffee muß aber auf eine ganz bestimmte Art gekocht werden, wenn er seinen ausgesprochen feinen Geschmack voll entwickeln soll, nämlich

so:

Nicht zu fein mahlen. — Einen grossen Topf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — Zeitweilig umrühren und 3—5 Minuten langsam kochen lassen. — Vom Feuer rücken und einige Löffel kaltes Wasser zugießen. — Hierauf noch 1—2 Minuten ruhig stehen lassen; dann abgiessen. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Wenn man Kathreiners Malzkaffee genau nach dieser Vorschrift kocht, dann wird jeder, der ihn trinkt und bisher falsch zubereitet hatte, hochbefriedigt sagen:

„Ja, das ist freilich etwas ganz Anderes!“

Anmerkung: Als Kaffee-Zusatz verwendet man den „Kathreiner“, indem man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem wie oben zubereiteten kochenden Malzkaffee überbrüht. Beste Mischung: halb und halb. — Als Kakao-Zusatz verwendet man den „Kathreiner“, indem man in eine Tasse 1/2 Kaffeeöffel Kakao und etwas Zucker tut und beides mit dem wie oben zubereiteten und abgesehenen Malzkaffee möglichst heiß verrührt.

## Sämtliche Hausbesitzer

des westlich der Bahn gelegenen neuen Stadtteils werden am nächsten Sonntag, vormittags 10 Uhr, in Fischers Weinstube zu einer Besprechung über den von Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt in der letzten Ausschusssitzung gebrachten Ausdruck freundlichst eingeladen.

Das prov. Komitee.

Stenographie! Stenographie!

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Es beginnt demnächst wieder ein Anfänger-Kursus.

Damen und Herren, welche gekommen sind, an demselben teilzunehmen, mögen ihre Adresse beim Kursleiter, Herrn Wilh. Dréans, Hauptstraße 69, oder im Lokal, Gasthaus zum Bahnhof, abgeben.

Der Vorstand.

## Verein für Handlungs-1858

Commis von (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen: bis Ende Januar 107 000 Stellen besetzt. Vereinsorgan „Der Handelsstand“. Beruf-, Lebens- u. Krankenversicherung. Spar- u. Darlehens- sowie Unterstütz.-Kasse. Gewährung v. Rechtschutz u. Rechtsbelehrung. Beitrag jährlich 6 Mark. Die Mitgliedsarten für 1905 müssen bis 1. März in Hamburg oder den Geschäftsstellen eingelöst werden, sonst 50 Pfg. Verzugsgebühr.

Einen Wurf Milchschweine, Yorkshires, von Anfang Februar, einen 2 Monate alten Eber und Zucht-schweine gleicher Rasse in verschiedenen Altersstufen hat abzugeben die Großherzogl. Landwirtschaftsschule Augustenberg, Post Gröningen.

## Spar- und Darlehenskassenverein Wilferdingen, S. G. m. u. A.

Bilanz pro 31. Dezember 1904.

### Aktiva.

Darlehens-Konto	230,073.26
Hypotheken-Konto	500,306.20
Kaufschilling-Konto	47,764.95
Konto-Korrent-Konto	84,907.96
Liegenschafts-Konto	1,060.—
Mobilien-Konto	60.—
Fuhrwerkswagen-Konto	1,742.64
Volksbank-Konto	500.—
Effekten-Konto	20,050.40
Zinsen-Konto	12,875.98
Kassenvorrat am 31. Dezember 1904	25,984.37
<b>Summe</b>	<b>925,325.76</b>

### Passiva.

Spareinlage-Konto	816,033.68
Konto-Korrent-Konto	7,322.38
Geschäftsanteil-Konto	55,307.60
Ueberhobener Zinsen-Konto	1,712.63
Reservefond	32,000.—
Spezialreservefond	12,949.47
<b>Summe</b>	<b>925,325.76</b>

Mitgliederzahl am 1. Januar 1904

Neu eingetreten sind

Ausgeschieden sind

Mitgliederzahl am 1. Januar 1905

Wilferdingen im Februar 1905.

Der Vorstand:

Wilhelm Bachmann. Wilhelm Dittler. Gustav Farr.

## Goos & Doll,

Essenzgauer Biegelwerke in Reichen, empfehlen: Falzziegel mit doppeltem Kopf und doppeltem Seitenfalz, Turmziegel, Vierschwänze, schön naturrot, schwarz imprägniert, sowie in allen Farben glasiert, Profilsteine, Dachverzierungen und Formstücke nach jeder gegebenen Zeichnung, Gartenbeck-Einfassungen, Drainageröhren, Blumentöpfe in allen Größen.

Betreterung und Niederlage bei

Carl Mall, Maurermeister in Söllingen.

Heute und morgen:  
**Gebäckene fische.**  
E. Eberhardt zur Schwane,  
A. u. e.

Neuestes

## Petroleum-Glühlicht

Rein Strumpf. Keine Lampen-änderung.  
Große Oelersparnis. Garantie für jeden Apparat.  
Std. 1 A 80 u. 2 A 50 frei p. Nachn.  
Prospekt umsonst.  
Petroleum-Glühlicht-Industrie  
Kronach (Bayern).

## Wasche mit



**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

## Neu! Neu! Kolossaler Erfolg

bei Anwendung von Dr. Theuer's Kraftzusatzfutter (patent. Verfahren D. R. P. Nr. 134247, prämiert mit Berechtigung zur Führung des Ehrenkreuzes und der großen Fortschrittsmedaille Hannover 1900) bei Kühen, Kälbern, Ferkeln, Schweinen etc. Zu haben bei: Kfm. Stephan Maisack in Berghausen u. Kfm. Carl Zilly in Söllingen.

## Agenten — Reisende

für Privatkunden überall gesucht.  
**Grüssner & Co., Neurode,**  
Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik,  
gesetzlich geschützte Gardinenspanner.

## 2 Tagelöhner

auf kommenden Montag gesucht von  
Fa. **Heinrich Döttinger,**  
Pfinzstraße 74.

## 1 Grube Strohdung

hat abzugeben  
Fa. **Heinrich Döttinger,**  
Pfinzstraße 74.

1 Zweispänner-wagen, sowie 1 Einspännerwagen, 4 Jahr im Gebrauch, zu verkaufen bei  
**Völkle, Stupferich.**

Steinwagen, Zweispänner, gut im Stand, ist zu verkaufen bei  
**Alois Weiler, Stupferich.**

## 6 junge Bieglein

sind zu verkaufen  
Jägerstraße 15, 1. St.

## Zwei Aecker,

je 1/2 Morgen im Hintersgrund, zu verkaufen oder verpachten  
Jägerstr. 36, 3. St.

Eine kleine ruhige Familie sucht per 1. April eine 2-Zimmer-Wohnung. Offerten u. Nr. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine neue rot gezeichnete Serviette ging kürzlich verloren, gegen sehr gute Belohnung abzugeben  
Hauptstraße 11, 2. St.

Färberei und chemische Waschanstalt  
vormals

# Ed. Printz

== Akt.-Ges. ==

Bedeutendstes bestingerichtetes Etablissement Süddeutschlands  
für

## Färberei u. chemische Reinigung

von

Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen,  
Teppichen, Gardinen, Samt, Seide, Federn etc.

**42** eigene Läden **400** Angestellte.

### Laden in Durlach

43 Hauptstraße 43.

Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe	
65 Ettlingerstr. 65.	10 Erbprinzenstr. 10.	65 Kaiserstr. 65.	193 Kaiserstr. 193.	245 Kaiserstr. 245.	8 Schützenstr. 8.	
Mannheim	Mannheim	Mannheim	Mannheim	Mannheim	Heidelberg	
M 1, 4.	P 6, 24.	G 3, 9.	C 3, 9.	8 Seckheimerstr. 8.	23 Anlage 23.	
Bruchsal	Pforzheim	Rastatt	Baden-Baden	Offenburg	Freiburg	Konstanz
79 Kaiserstr. 79.	10a Zerrenmerstr. 10a.	17 Kaiserstr. 17.	9 Sophienstr. 9.	77 Hauptstr. 77.	132 Kaiserstr. 132.	13 Kanzleistr. 13.
Landau	Neustadt a. S.	Kaiserlautern	Zweibrücken	Birmasens	Ludwigshafen	
12 Gerberstr. 12.	27 Friedrichstr. 27.	41 Marktstr. 41.	76 Hauptstr. 76.	18 Bahnhofstr. 18.	55 Ludwigstr. 55.	
Bonn a. Rh.	St. Johann a. Saar	Metz	St. Johann-Saarbrücken	Frankfurt		
2 Boungasse 2.	14 Bahnhofstr. 14.	4 Palaststr. 4.	9 Viktoriastr. 9.	3 Steirweg 3.		
Strasbourg	Strasbourg	Strasbourg	Strasbourg	Diedenhofen		
13 Alter Weinmarkt 13.	25 Alter Fischmarkt 25.	20 Bruderhofgasse 20.	22 Meisengasse 22.	226 Dannoferstr. 226.		
Saargemünd	Colmar	Mülhausen	Hagenau i. Elz.	Saarburg		
14 Kapellenstr. 14.	33 Schlüsselgasse 33.	54 Wildemannsgasse 54.	22 Landweg 22.	65 Langestr. 65.		
Ludwigsburg	Stuttgart	Stuttgart	Heilbronn	Tübingen		
7 Wilhelmplatz 7.	2 Marienstr. 2.	9 Charlottenstr. 9.	23 Kaiserstr. 23.	20 Mühlstr. 20.		

Annahmestellen in allen bedeutenden Orten Süd- und Südwestdeutschlands.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.

## Drahtgeflecht,

1a verzinkt, 6 edig, schon von 17 S an per qm.  
Originalrollen, 50 qm, zu 8,50 M  
4 edig, von 25 S an per qm  
liefert  
Sieb- und Drahtwarenfabrik  
**L. Krieger, Karlsruhe,**  
Beilchenstraße 33.  
Preisliste gratis u. franko.

## Herren- und Knabenkleider!

Größte Auswahl  
in  
Herren-Anzügen,  
Knaben-Anzügen,  
ganz besonders  
Konfirmanden-  
Anzügen

von den einfachsten bis feinsten  
Qualitäten, zu staunend billigen  
Preisen, nur bei

## Moses David,

Herren- u. Knabenkonfektion,  
16 Markgrafenstr. 16,  
Karlsruhe.

NB. Rabattbücher werden  
ausgegeben!

## Heinrich Krieger,

Drahtflechterei, Gröningen,  
empfiehlt verzinktes Drahtgeflecht,  
4- und 6 edig, sowie einzelne Eisen-  
pfosten und Tore. Übernahme  
kompletter Einfriedigungen bei  
billigster Berechnung. Kostenvor-  
anschläge gratis.

## Hohenlohe Hafermehl

einzig richtiger  
Zusatz zur Kindermilch  
empfiehlt  
**Ph. Luger.**

### Wegen Umzug

ist eine kompl. Aussteuer, bestehend aus:  
2 Hochstuhl, Bettladen, 2 Röste in Façon  
gearb., 2 best. Matrasen, 2 Polster,  
1 Nachttisch mit Marmorplatte, Wasch-  
kommode mit Marmorplatte, 1 Schifftonier,  
1 vierediger Tisch m. Eichenplatte, 1 Sofa,  
4 Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel,  
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hoder  
um den spottbilligen Preis von 350  
Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten,  
4 Kissen 80 Mk. höher. Die Sachen sind  
neu und alles poliert, kann auf Wunsch  
auch zurückgestellt werden.  
Karlsruhe, Waldstraße 14, parterre.

**Acker** auf der Reuth  
oder Beum zu  
kaufen oder zu pachten gesucht. Zu  
erfragen bei Bahnwart **Huff,**  
Weingarten Uebergang.

## Garantiert reines Rinder-Rollenfett Schutzmarke Münchner Kindl.

**Garantiert reines Rinderfett** wird aus frisch vom Schlachten  
kommenden Rohfett gewonnen.  
**Garantiert reines Rinderfett** wird unter sehr niedriger Tem-  
peratur geschmolzen und alsdann mittelst hydraulischer Presse  
der größte Teil des Stearingehaltes entfernt.  
**Garantiert reines Rinderfett** ist insofgedessen ein leicht ver-  
dauliches Fett und sehr beförmlich.  
**Garantiert reines Rinderfett** hat keine Beimischung von Del  
oder anderen fremden Bestandteilen.  
**Garantiert reines Rinderfett** hat einen Fettgehalt von  
100 Prozent.  
**Garantiert reines Rinderfett** eignet sich ganz besonders  
sowohl zum Backen als auch zum Braten und kann deshalb  
jeder sparsamen Hausfrau bestens empfohlen werden.  
**Garantiert reines Rinderfett** Schutzmarke Münchner Kindl  
nur zu beziehen von  
**E. Feuchtwanger, München (Ostbahnhof).**  
Alleinige Niederlage in Durlach bei **Ph. Luger, Kolonialwarenhandlg.**

## Kochregeln

für **MAGGI'S Suppen** Schutzmarke

1. Man nehme zum Kochen das vorgeschriebene Quantum  
Wasser, aber wirklich nur Wasser und nicht etwa ge-  
salzene Fleischbrühe.
2. Man koche die Suppe auf kleinem Feuer und zwar ein-  
zelne Würfel genau so lange, als es die Gebrauchs-  
anweisungen vorschreiben, mehrere Würfel zusammen  
etwas länger.
3. Man füge den Suppen weder Salz noch Pfeffer bei, da sie  
die erforderlichen Gewürze bereits in genügender Menge  
enthalten.

## Nähmaschinen



der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen  
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.  
**Handwerkmaschinen** in jeder Gattung und  
Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del**  
billigst bei  
**Frau Jock Wtb.,**  
Spitalstraße 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

## Es liegt tatsächlich im Interesse jedes Landwirts,



anstatt kostspieliger Versuche mit fragwürdigen  
fremdländischen Sorten nur  
**Gebrüder Ziegler preis-  
gekrönte Frühkartoffel**  
anzubauen, denn diese unübertroffene weiße gelb-  
fleischige Frühforte erregte wegen ihres kolossalen  
Ertrages, verbunden mit aussergewöhnlicher Früh-  
reife und prächtigem Wohlgeschmack berechtigtes  
Aufsehen.

Wont den zahlreichen uns aus allen Teilen  
Deutschlands, selbst vom Auslande unaufge-  
fordert zugegangenen Anerkennungschriften er-  
zielten mit unsern Saatkartoffeln dieser Früh-  
forte beispielsweise Herr B. M. in M. von  
10 Pfund Aussaat 4 1/2 Ztr., F. R. in N. von 10 Pfd.  
ca. 4 Ztr., H. G. in P. von 6 Pfd. sogar über 3 Ztr. !  
Herr J. S. in S. schreibt uns, daß er von 50 Pfd.  
Aussaat 17 1/2 Ztr. geerntet hat, trotzdem er sie  
erst im Mai pflanzen konnte und die Kartoffeln  
so mehlig und so gut waren, wie er in seinem  
Leben solche noch nicht gegessen hat! Einer unserer  
Abnehmer, Herr Rentner B. L. in G. erzielte  
mit dieser Frühforte auf der von ihm besetzten  
Gartenbauausstellung trotz großer Konkurrenz  
den 1. Preis. Herr B. M. in T. meldet uns, daß dieselbe vor allen andern Frühkartoffeln  
reife geworden und bis zum März nächsten Jahres an Wohlgeschmack noch nichts  
eingebüßt hat. Kurzum, die Vorzüge dieser Frühforte vor allen anderen Sorten  
sind uns derart anerkannt worden, daß wir dieselben mit vollem Recht als die beste  
aller Frühkartoffeln empfehlen können. Wir liefern ab unserm Lager Erfurt:  
1 Ztr. M. 12, 1/2 Ztr. M. 7, 1/4 Ztr. M. 4, 1 Postkoffli (brutto 10 Pfd.) M. 2.50.  
(Preisverzeichnis über Garten- u. Feldbauereien mit vielen nützlichen Ratsschlägen  
für den Anbau umsonst.)

Gebrüder Ziegler, Erfurt 109, Lieferanten Sr. Majestät  
des deutschen Kaisers.

## Für Wiesen- und Klee-Düngung

empfehle **Thomasmehl**, 18 % Phosphorsäure, per 75 kg Mk. 3.75;  
**Sainit**, 23 % Kali, per 50 kg Mk. 2.40; **Superphosphat**, 20 %  
per 50 kg Mk. 3.75, und sehr baldgefl. Bestellungen gerne entgegen.  
**K. Leussler, Jammstr. 23.**

Ferner empfehle **Düngerstreumaschinen**, **Streukörbe**,  
**Wiesenhobel** und **Wiesenmoosketteneggen** zu billigsten Preisen.

## Häute und Felle

jeder Gattung, ferner  
**Gaisfelle u. Stallhasenbälge,**  
**Katzenfelle,**  
sowie

## Wildfelle,

als:  
**Feldhasen- u. Nehsfelle,**  
**Damwild, Edelwild, Fuchs,**  
**Iltis, Marder zc.,**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Fa. Heinrich Döttinger,**  
Durlach, Pfingststraße 74.

Das beste Radikalmittel gegen

## Ratten u. Mäuse

und dabei unschädlich gegen Haus-  
tiere ist das Meerzwiebel-Präparat  
**Massenmord.** Originaldose zu  
Mk. 1.—, erhältlich bei

**E. Dörrmann Nachf.**

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
dauungsbeschwerden geholfen hat  
**A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhäuser**  
h. Frankfurt a. M.

## Verzweifelt!

ist schon mancher, der durch beständiges  
Ausgehen der Haare zu **Haftlösig-  
keit** gelangte.

**Arnika-Franzbranntwein**  
hilft, denn er beseitigt Haaransatz,  
Schinn- u. Schuppenbildung radikal!  
Flaschen à Mk. 1.— Nur allein echt  
zu haben in der

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telefon 76

## Krampf Husten

sowie chronische Katarrhe finden rasche  
Besserung durch **Dr. Lindenmeyers**  
**Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25  
u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 Mk.  
in den **Apotheken.**

## Geldlotterie Zell a/M.

Wargeld ohne Abzug.  
**Mk. 65 000, Spätr. 20 000**  
2 mal 3000 = Mk. 6000  
2 mal 2000 = Mk. 4000  
3 mal 1000 = Mk. 3000  
10 mal 500 = Mk. 5000  
20 mal 100 = Mk. 2000  
40 mal 50 = Mk. 2000  
100 mal 23 = Mk. 2300  
720 mal 10 = Mk. 7200  
2700 mal 5 = Mk. 13500  
3598 zuj. = Mk. 65 000

Zeller Lose à Mk. 2.—, Porto u. Liste 25 Pf.

Generalvertrieb für Baden:

**Carl Götz,**

Bankgeschäft, Karlsruhe.  
In Durlach: **A. Kayser, E. Häuchle Wtw.**



Zur bevorstehenden  
Heckzeit empfehle prima  
**Kanarienvogeln** und  
**Hennen**, prämiierter  
Stamm, sowie einige  
Heden.

**Jul. Hummel,**  
Friedrichstraße 5 III.

## Honig

bringt in empfehlende Erinnerung  
**Heinrich Knecht, Weiherstr.**

### Zimmerstutzen - Schützen- Gesellschaft Durlach.



Von kom-  
mendem  
**Sonntag  
den 26.  
Februar**  
ab findet  
unser regel-  
mäßiges  
**Schießen**

wieder statt.

Schießtage: Sonntags von  
3-7 Uhr, Donnerstags abends  
von 8-11 Uhr.

Um rege Beteiligung bittet  
**Der Schützenmeister.**

### Musikverein „Lira“ Durlach.



Zu dem am  
**Sonntag den  
26. Februar**  
stattfindenden  
**Maskenball**

werden unsere  
Mitglieder hierdurch mit der Bitte  
um zahlreiches Erscheinen noch-  
mals eingeladen.

Auftreten des berühmten Rund-  
Flach- und Spitzkopfredners Lord  
Egingthon genannt der Spruchle.

Programm am Saaleingang zu  
haben. Narrenkappen obligatorisch  
im Saale erhältlich.

**Die gewählten Narren.**

### Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Sonntag den 26. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr, findet im  
Lokal „Alte Brauerei Bauer“ unsere  
**Monatsversammlung**  
statt. Pünktliches und vollzähliges  
Erscheinen der Mitglieder wünscht  
**Der Vorstand.**

### Athletenklub Durlach.

Dienstag den 28. Februar,  
abends 8 Uhr, findet im Lokal  
zur „Blume“  
**Monatsversammlung**  
statt. Vollzähliges Erscheinen ist  
erwünscht.

**Der Vorstand.**

Nach der Sitzung laden wir die  
Mitglieder zu einem Faß Frei-  
bier ein.

### Konsumverein für Durlach und Umgegend.

Diejenigen Mitglieder, welche  
ihren Geschäftsanteil bis zum 1.  
April 1905 voll einbezahlen wollen,  
ersuchen wir gefälligst, sich an den  
Kassier Kaspar Strubel, Adler-  
straße 16, wenden zu wollen.

**Der Vorstand.**

Samstag und Sonntag:  
**Prima  
Gebackene Rheinische.  
K. Dill. Löwenbräu.**



erhalten Sie gut u. billig repariert bei  
**F. Jordan, Uhrmacher,  
Hauptstraße 28.**

## Schützengesellschaft Durlach, E. V.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis  
zu setzen, daß am **Samstag abend den 25. Februar** im Neben-  
zimmer der Brauerei Eglau unsere diesjährige  
**ordentliche Generalversammlung**

stattfindet.

Die Tagesordnung bildet § 14 der Satzungen. Nach der Ver-  
sammlung gemeinschaftliches Essen.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet

**Der Oberschützenmeister.**

## Hotel Karlsburg Durlach.

Samstag den 25. und Sonntag den 26. d. M.

**Austich von Moninger**

## Doppel-Bock,

Spezial-Gebräu

aus Münchener Salvator-Malz.

Sonntag:

## Frei-Konzert

wozu freundlich einladet

**Friedr. Simons.**

## Gasthaus zum Kranz.

Heute Samstag abend:

## Salvator-Bier,



das einzig echte, aus der **Paulaner-Brauerei**  
**München.** Austich 5 Uhr abends.

Prima Bockwürste mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**G. Bauer.**

**NB.** Die Lokalitäten im 2. Stock sind geheizt.

## „Sonne“ Grötzingen.

Ausverkauf von

## Moninger Doppel-Bock

(Spezial-Gebräu aus Münchener Salvator-Malz).

Beginn am Samstag abend, wozu freundlichst einladet

**G. Stolzenberger.**

**NB.** Hausgemachte Leber- und Griebenwürste.

## Festhalle Durlach.

Sonntag den 26. Februar, nachmittags 4 Uhr:

**Grosses**

## Bock-Bier-Fest

**Humorist. Bockbierfest-Revue,**

ausgeführt von der Kapelle des

**1. Bad. Feldartillerie-Regts. Nr. 14**

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

**Sodabierfest-Liedertexte enthält das Programm.**

## Festhalle Durlach.

Sonntag den 26. Februar 1905:

## Großes humorist.-musikal. Konzert

**Fröhlich-Stauch.**

Auf verschiedenes Verlangen: Hausbesitzer, schwarze Listen, 1 Akt.  
Neu: Wo ist's Ittmannsviertel, hum. Szene, 1 Akt. Neu: Die Be-  
gegnung am Gurmberg oder Berlin und Durlach.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

**Bier vom Fass à 10 Pfg.**

## Gold- u. Lederreinetten,

per Pfd. 15 Pfg., 10 Pfd. à 14 Pfg., Btr. 13 M.

eingetroffen bei

**Philipp Luger & Filialen.**

## Todes-Anzeige.



Heute früh 8 Uhr  
verschied sanft nach  
langem Leiden unser  
lieber, treubeforgter  
Gatte, Vater, Sohn,  
Bruder, Schwager,  
Onkel und Nefse

**Herr Adolf Bossert,**  
früher Wirt zum Adler in Grötzingen,  
im Alter von 39 1/2 Jahren.

Durlach, 25. Februar 1905.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

**Lisette Bossert,** geb. Siefert,  
mit 6 unmündigen Kinder.

## Freiwill. Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.

Infolge des Unfalls, von welchem  
unser Korpsdiener vor einigen  
Tagen betroffen wurde, werden  
die Sterbefassenbeiträge auf die  
Dauer von etwa 8 bis 10 Wochen  
durch dessen Angehörige eingezogen.  
Wir ersuchen daher sämtliche Mit-  
glieder unserer Sterbefasse, die  
fällig werdenden Beiträge jeweils  
prompt zu entrichten, damit die  
Auszahlungen keine Verzögerungen  
erleiden. Mehrmalige Abweisung  
der Einziehenden ist unstatthaft  
und wird für die Folge nach § 4  
der Satzungen geahndet werden.

**Das Kommando:**

**Karl Reiß.**

**Emil Hele.**

## Turnverein Durlach.

**Eingetragener Verein.**

Hiermit beehren  
wir uns zu dem am  
**Samstag den  
4. März,** abends  
8 Uhr, im Gast-  
haus zur Blume  
stattfindenden  
**Maskenball**

unsere werten Mitglieder mit der  
Bitte um zahlreiche Beteiligung  
turnfreundlichst einzuladen.

**Der Vorsitzende.**

Einführungsrecht nicht gestattet.  
Eintritt für Masken nur gegen  
Karten, welche beim 1. und 2. Turn-  
wart erhältlich.

Närrische Kopfbedeckung obli-  
gatorisch und am Saaleingang zu  
haben.

## Männer-Gesangverein.



Nächsten Samstag  
den **4. März,** abends  
8 Uhr beginnend,  
findet in den Sälen  
des Gasthofs zur  
**Arone** unser

**Kostüm-  
Kränzchen**

statt, wozu wir unsere verehrl.  
Mitglieder mit der Bitte um zahl-  
reiche Beteiligung höflichst einladen.

**Der Vorstand.**

**NB.** Mitglieder wollen das Ver-  
einszeichen anlegen, Nichtmitglieder  
und Damen haben sich durch Karten,  
welche beim 2. Vorstand, Herrn  
E. Pfisterer, erhältlich sind, aus-  
zuweisen.

## Lehrling

mit guter Schulbildung kann per  
Df. bei uns in die Lehre treten.

**Hermann Friedrich**

(Hornberger Kleiderfiliale.)

Rebatten, Durlach, am Freitag den 4. März, 1905.